

Sind Lehrer die Mülleimer der Nation?

Beitrag von „Das Pangolin“ vom 2. Januar 2018 18:09

[Zitat von svwchris](#)

Na ja, weil meiner Meinung nach Spaß und Lernen nicht so ganz zusammen passt. Vokabeln muss man lernen. Mathematische Formeln muss man lernen, Grammatik kann man lernen usw. Klar kann man da mal ein lustiges, flockiges Spiel zur Auflockerung machen. Es bleibt aber meist dabei, dass es einfach Arbeit ist und bleibt, die leider zumeist keinen Spaß macht.

Spaß habe ich in meiner Freizeit. Beim Sport, im Stadion, mit Freunden beim Bier.

Die Schule ist dafür nicht unbedingt der richtige Ort dafür.

Das sehe ich auch so.

Nicht alles, was man macht, macht auch Spaß, aber man muss es trotzdem machen. Das ist ja in jedem Beruf so, in jeder Berufsausbildung und ganz allgemein beim Lernen. Oft macht gerade das Lernen selbst noch keinen Spaß, sondern es macht erst Spaß, wenn man "es" gelernt hat. Das sind die Punkte Anstrengungsbereitschaft und Frustrationstoleranz und Durchhaltevermögen und das ist das, was Kindern heute - laut Aussagen vieler Lehrbetriebe - oft fehlt, womöglich, weil in der Schule immer nur gemacht wurde, was Spaß macht. Sie kennen es halt nicht anders. Sie sind es so gewöhnt.

Ich erinnere mich gut an mein Referendariat, als die Spaßschule aufkam und die "altgedienten" Lehrer/innen nur mit dem Kopf schüttelten. Man konnte sie damals natürlich leicht altmodisch und rückwärtsgewandt oder sonstwie abqualifizieren und tat dies auch. Die Ergebnisse der Spaßschule sehen wir heute erst (ansatzweise oben benannt). Nun aber haben wir überall die Lehrergeneration, die mehrheitlich der Spaßschule frönt und natürlich auch jede Kritik daran zurückzuweisen und sich herrlich darüber aufzuregen weiß. Sie kennen es eben auch nicht anders. Sie sind es auch so gewöhnt.

Aber die Ergebnisse sprechen für sich !